

Transcriptions and English translations of passages from Hansjoachim von der Esch's *Weenak, die Karawane ruft: Auf verschollenen Pfaden durch Ägyptens Wüsten*. F. A. Brockhaus, Leipzig (1943), pp 41-154 in the chapter entitled „Im Land der Bischarin“

## Amethyst at Khor Dihmit

**Er blickt mich zweifelnd und etwas verlegen an. Ob ich denn nun der Regierung Mitteilung machen und den Ort der blauen Steine selbst ausbeuten wolle? – Nein, davon sei seine Rede, beruhige ich ihn, einmal sei mir die Lage jenes Orts gar nicht bekannt, und dann seien blaue Steine nicht eben mein Geschmack. Aber wie er ja wisse, freute ich mich immer, etwas Neues in der Wüste ausfindig zu machen oder durch einen erfahrenen Kenner der Wüste davon zu hören. – Der, ‘erfahrene Kenner’ gefällt ihm sichtlich, obwohl er diesen Teil der Bischariwüste nur vom Hörensagen kennt. Mit erwachendem Eifer bietet er sich an, einige ‘blaue steine’ aus dem Tal zu holen, damit ich sähe, dass er wahr gesprochen habe. Mit Freuden gehe ich auf sein Anerbieten in. Wir vereinbaren, dass Ibrahim morgen früh ins Chor Dehmit abreitet.**

He looks at me doubtfully and a little embarrassed. Do I now want to inform the government and exploit the location of the blue stones myself? – No, that's what he's talking about, I reassure him, first of all I don't know the location of that place and then blue stones aren't exactly my taste. But as he knew, I was always happy to find something new in the desert or to hear about it from an experienced desert expert. – He obviously likes the “experienced expert”, even though he only knows this part of the Bishari Desert from hearsay. With awakening enthusiasm he offers to fetch some “blue stones” from the valley so that I can see that he has spoken truthfully. I am happy to accept his offer. We agree that Ibrahim will ride off to Khor Dehmit tomorrow morning.(85)

...

**Vor dem Schlafengehen stecke ich Ibrahim noch einen Hammer zu, den er morgen vielleicht gebrauchen kann – wenn er den Ort der blauen Steine findet.**

Before I go to bed, I give Ibrahim a hammer that he might be able to use tomorrow - if he finds the location of the blue stones. (88-89)

...

**Er greift in die Satteltasche und zieht ein zusammengeknotetes Tuch heraus, das er mir wortlos übergibt. Ich greife, ohne den Knoten zu öffnen, hinein und fühle harte zapfenförmige Kristalle. Ich nehme zwei oder drei von ihnen heraus und halte sie ins**

**Licht der Laterne: Es sind tatsächlich violette Amethyste! Ibrahim macht es mir unmöglich, etwas zu sagen, den er beginnt mit lauter Stimme nach dem Kabir zu rufen, der ihm helfen soll, die Wunde des Kamels zu untersuchen. 'Ich bitte dich, Herr, trage das Tuch rasch in dein Zelt', setzt er leise, zu mir gewandt, hinzu. Ich gebe ihm die Laterne und gehe. Chamsin und Mattigkeit sind vergessen. Mit dem Gefühl, einen Fund von großem Wert in den Händen zu halten, betrete ich mein Zelt, öffne das Tuch und breite die Kristalle auf dem Feldbett aus. Nicht der Handelswert lässt mir die Steine so kostbar erscheinen, den Amethyste zählen zu den Halbedelsteinen und werden nicht übermäßig hoch bezahlt. Der Wert des Fundes liegt vielmehr darin, dass durch ihn der Zweck der zweiten Furche auf der Qara einwandfrei geklärt ist.(94)**

He reaches into the saddlebag and pulls out a knotted cloth, which he hands to me without a word. I reach in without undoing the knot and feel hard cone-shaped crystals. I take out two or three of them and hold them up to the light of the lantern: they are actually purple amethysts! Ibrahim makes it impossible for me to say anything because he starts calling in a loud voice for *Kabir* to help him examine the camel's wound. "I ask you, sir, to quickly carry the cloth into your tent," he adds quietly, turning to me. I give him the lantern and leave. *Khamsin* and lassitude are forgotten. With the feeling that I have a find of great value in my hands, I enter my tent, open the cloth and spread the crystals on the camp bed. It is not the commercial value that makes the stones seem so valuable to me; amethysts are semi-precious stones and are not overly expensive. The value of the find lies in the fact that it clearly clarifies the purpose of the second furrow on the Qara.(94)

**Wie wird sich der Fortgang meiner Reise voraussichtlich gestalten? Zwei der vier Furchen auf der Qara haben sich als Wegweiser zu Geländepunkten erwiesen, die offenbar in altägyptischer Zeit eine besondere Rolle gespielt haben. Die Fundstelle der Amethyste ist auf der Landkarte nicht verzeichnet, in den Landesbeschreibungen alter arabischer Geographen ist sie ebenfalls nicht erwähnt, wiewohl ich später feststellte; sie wurde also sehr wahrscheinlich nur im Altertum ausgebeutet. Die Felshöhle, die gleichfalls nicht auf der Karte angegeben ist, war, wie die Ritzungen zeigen, mit Sicherheit im Altertum bekannt. Ich nehme an, dass sie zur Pharaonenzeit als Zwischenhalteplatz auf dem Wege von der Qara zum Ersten Katarakt diente, vielleicht war in ihrem sonnengeschützten Innern ein Trinkwasserlager untergebracht für Karawanen, die mit Bodenschätzen beladen von Fundstätten in den Bergen zurückkamen. Ich bezweifle nun kaum mehr, dass auch die beiden restlichen Furchen zu Stätten altägyptischer Tätigkeit führen werden. Die eine weist ungefähr auf Umm Hebal. Da ich ohnehin zum Tränken der Reitkamele**

**später nach der Umm-Hebal-Quelle marschieren werde, will ich diese Furche zuletzt untersuchen. Die andere Furche könnte sich auf das Wadi Arab beziehen. Ich habe inzwischen zweimal die Erfahrung gemacht, dass die Alamate, auf die die Furchen ausgerichtet sind, ziemlich weit seitlich von den Tälern stehen, denen sie gelten. Der Grund hierfür ist nicht immer das Fehlen einer weithin sichtbaren Erhebung am Rand des betreffenden Tals gewesen. Der Vermessende scheint vielmehr die Alamate absichtlich so angeordnet zu haben, dass er im weiteren Verlauf seiner Traverse die Täler überschneiden konnte. So erhielt er keine gestreckten Winkel, die er vielleicht mit seinem Gerät nicht ohne weiteres hätte erfassen können. Mein Plan ist, so bald der Chamsin aufhört, mit Ibrahim zu dem Alam hinüberzureiten, das der dritten Furche entspricht, und zu ergründen, wo es seine Fortsetzung findet.**

How will my trip probably progress? Two of the four furrows on the Qara have proven to be signposts to points in the terrain that apparently played a special role in ancient Egyptian times. The place where the amethysts were found is not shown on the map, nor is it mentioned in the country descriptions of ancient Arab geographers, which I later discovered; So it was most likely only exploited in ancient times. The rock cave, which is also not shown on the map, was certainly known in antiquity, as the carvings show. I assume that in Pharaonic times it served as a stopover on the way from the Qara to the First Cataract; perhaps its sun-protected interior housed a drinking water storage facility for caravans that came back from mountain sites laden with mineral resources. I now hardly doubt that the two remaining furrows will also lead to sites of ancient Egyptian activity. One points roughly to Umm Hebal. Since I will be walking to the Umm Hebal spring to water the riding camels later, I want to examine this furrow last. The other furrow could refer to the Wadi Arab. I have now had the experience twice that the *alamates* to which the furrows are aimed are quite far to the side of the valleys to which they are intended. The reason for this was not always the lack of a widely visible elevation on the edge of the valley in question. Rather, the surveyor seems to have deliberately arranged the *alamates* in such a way that he could overlap the valleys as his traverse continued. This meant he didn't get any stretched angles that he might not have been able to easily capture with his device. My plan is, as soon as the *khamsin* stops, to ride with Ibrahim over to the *alam* that corresponds to the third furrow and find out where it continues.(94-95)